

Zum Verkehrsknoten Aichelepark

Die vorliegende Strassenverkehrsplanung mit einer Signal-gesteuerten Y-Form führt nicht zu wesentlichen Verbesserungen der Mobilität. Sie birgt sogar erhebliche Gefahren für Radfahrer beim Queren der abbiegenden Fahrspuren von der Baslerstr. in die Baumgartnerstr.

Die Neugestaltung des "Stadteingangtores" kann m.E. genauso gut mit einem Verkehrskreisel mit drei gleichberechtigten Strassenanschlüssen bewerkstelligt werden. Dies gänzlich ohne Lichtsignaltechnik, die teure Investitionen und Wartungskosten erfordert.

Um Busse, Taxen und Anliegerverkehr in die nördlichen Baslerstrasse einfahren zu lassen, bedarf es lediglich einer Umkehr der Einbahnstrassenregelung in der Herrenstr. und der nördl. Baslerstr., der Verkehr wird also von der Weinbrennerstr. eingeführt und am Kreisel zwangsweise gegen den Uhrzeigersinn in den Kreisel entlassen. Damit ist automatisch ein Einfahren in die nördl. Baslerstr. vom Kreisel her unterbunden. Für die Gestaltung dieses "Eingangsportales" bleiben genügend Möglichkeiten erhalten. Die Berechnungen der Strassenplaner gehen zudem vom Ist-Zustand - auch bei den Schrankenschließzeiten aus. Bei zunehmenden Verkehr bis 2030 wird ein Rückstau bis in den Kreisel Schillerstr./Baslerstr. prognostiziert.

Wie wird es erst aussehen, wenn die Schrankenschließzeiten wegen der geplanten Taktveränderung der S-Bahn doppelt so lang werden?

Abhilfe könnte eine "Bahnunterführung" in der Baumgartnerstr. Bringen in Form eines unter der Bahn tiefgelegten Verkehrskreisels mit Anschlüssen an die Brühlstr. / Bahnhofstr. und untere Baumgartnerstr.

Bei einem Kreiserverkehr entfallen viele Wartezeiten infolge der Lichtsignal-Umschaltphasen.

Der Rad-und Fußgängerverkehr kann gefahrloser über die Zebrastreifen geführt werden. Im Falle von künftigen Veränderungen im Krankenhausbereich besteht die Möglichkeit den früher angedachten Cityring als leistungsstarke Entlastung der Bahnhofsstrasse zu realisieren. Dazu ist die gleichberechtigte Verkehrsführung über einen Kreisel geeigneter als die bevorzugte Verkehrslenkung in der Baslerstr./Baumgartnerstr.

Um diese Entscheidung fachtechnisch abzusichern, sollte dem Stadtplanungsamt ein kompetenter Verkehrsplaner beigeordnet werden. Es könnten damit sehr viele externe gutachterliche Stellungnahmen eingespart werden, so dass sich die Kosten für diese Stellenmehrung schnell amortisieren.

Peter Oehler